

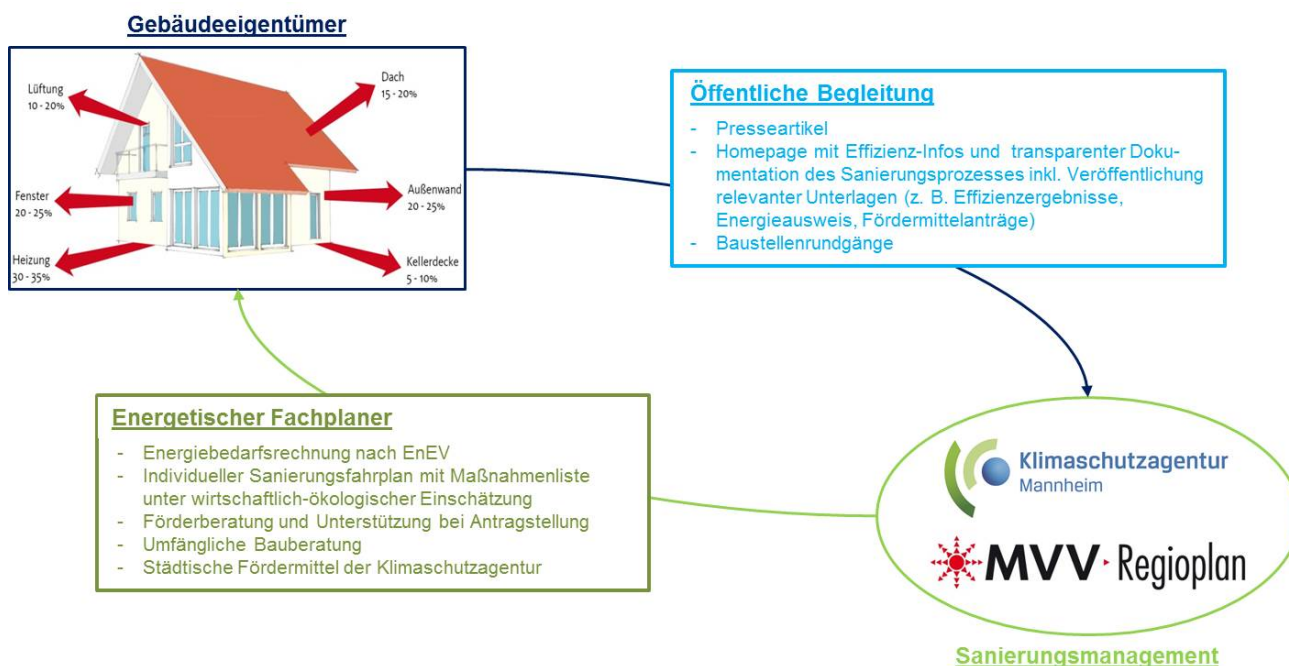
**„Musterbaustelle“ in Friedrichsfeld**

Ziel

Ein wesentliches Ziel des Quartierskonzeptes ist die außerordentliche Steigerung der Rate energetischer Gebäudemodernisierung in den Quartieren „Friedrichsfeld-Zentrum“ und „Alteichwald“. Das Energieverbrauchs- und das CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial sind im vorherrschenden Altbaubestand oft sehr hoch. Dabei sind die Dämmung der Gebäudehülle und die Effizienzsteigerung der Anlagentechnik, nach Möglichkeit unter Einbindung erneuerbarer Energien, zielführende Maßnahmen. Parallel zu den Bemühungen der Aktivierung und Information der Bevölkerung bieten wir zur Überwindung von Umsetzungshemmnissen das Projekt „Musterbaustelle“ an. Durch die öffentliche Begleitung einer mustergültigen, energetischen Gebäudesanierung oder den Einbau intelligenter Steuerung von Energieverbrauch („Smart Home“) bzw. Speicherung von regenerativer oder hocheffizienter Energieerzeugung durch innovative Anlagentechnik sollen die Maßnahmen und der Umsetzungsprozess erlebbar werden und Ergebnisse unter wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten erörtert werden. Hierdurch werden in erster Linie Bedenken (Rentabilität, Technologie) und Ängste (Bauschäden, Planung / Durchführung), aber auch Informationsdefizite bei Finanzierung, baulich-technischen Barrieren und Perspektiven abgebaut und in der Folge der Sanierungswille gefördert.

Das Musterhaus

Wir suchen eine(n) engagierte(n) und offene(n) Gebäudeeigentümer(in), der/die seine/ihre Immobilie mit einer der oben aufgezeigten Sanierungsvarianten mit kompetenter, kostenloser Unterstützung zukunftssicher machen will und bereit ist, diese öffentlichkeitswirksam begleiten zu lassen. Die Konstellation zwischen Gebäudeeigentümer(in) und Sanierungsmanagement ist in nachfolgender Abbildung dargestellt.



Die neutrale, energetische Fachplanung und Baubegleitung erfolgt durch einen Energieeffizienz-Experten aus der BAFA-Liste und wird vom Sanierungsmanagement unterstützend begleitet. Neben der transparenten Dokumentation der planerischen Rahmenbedingungen (Hausakte, Gebäude-, TGA-, Bebauungspläne usw.), des Sanierungskonzeptes und des geplanten Sanierungsprozesses in zeitlicher Abfolge („Sanierungsfahrplan“) werden auch Finanzierungs- und Förderkulissen von Bund, Land und Stadt beleuchtet. Entsprechend wird der Gebäudeeigentümer umfassend zu passenden Förderprogrammen beraten und bei der Antragstellung unterstützt. Ggf. kann auch das für die ältere Bevölkerung interessante Thema des „altersgerechten Umbauen / Wohnen“ im Sanierungskonzept berücksichtigt werden. Anzustreben ist in jedem Fall ein nachvollziehbares und möglichst reproduzierbares Gesamtkonzept.

#### Auswahlvoraussetzungen / -kriterien

- Bauantrag / -anzeige vor 1995
- Für Privateigentum möglichst repräsentativer Gebäudetyp
- Ganzheitliches Sanierungskonzept:
  - Sanierung zum KfW-Effizienzhaus (mind. KfW-EffH 100)
  - Ausrüstung zum Smart Home mit hoher Energieeffizienz und regenerativer Erzeugungs- bzw. innovativer Speicher- bzw. Steuerungstechnik
- Berücksichtigung von bauästhetischen und altersgerechten Gesichtspunkten
- Eignung als „Schaufenster“

#### Übrigens

Die L-Bank Baden-Württemberg erhöhte aktuelle den **Tilgungszuschuss** auf bis zu **32,5 % (!)** des Bruttodarlehensbetrag im Programm „Energieeffizienzfinanzierung – Sanieren“.

Projektsprechpartner / Sanierungsmanagement:

***Sprechen Sie uns unverbindlich an!***



**Alexander Fucker**

Mail a.fucker@mvv-regioplan.de  
 Fon 0621 876 75-53  
 Fax 0621 876 75-99



**Sebastian Bohnet**

Mail sebastian.bohnet@klima-ma.de  
 Fon 0621 862 484-10  
 Fax 0621 862 484-19



MVV Regioplan GmbH



Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH